

## Leben der Dichter.

### 16. Hesiodus.

Hesiodus wurde in dem kleinen Orte Askra am Helikon in Bötien geboren, und wird insgemein für einen Zeitgenossen Homers gehalten, wiewohl die Parischen Marmor seine Epoche auf 265 Jahr nach dem Trojanischen Kriege, und 37 nach dem Homer setzen. Man sagt, er sey ein Priester im Tempel gewesen, der den Musen auf dem Berge Helikon erbaut war. So wenig man auch von seinen übrigen Lebensumständen weiß, so hat er sich doch durch einige Gedichte bekannt gemacht, die noch jetzt vorhanden sind. Das eine hat den Namen: Werke und Tage, worin er vom Landbau redet, und Regeln giebt, wie man sich dabey verhalten und sich gehörig nach der Zeit richten müsse; welches Werk Virgilius bey Verrfertigung eines ähnlichen Gedichts, die Georgica genannt, vor Augen gehabt zu haben scheint. Das zweyte Gedicht heißt Theogonia, oder von der Zeugung der Götter, woraus man sieht, was für Meinungen von den Göttern dazumal herrschend waren. Von dem Tode dieses Dichters weiß man nichts Bestimmtes. Man sagt, er sey von den Locern ermordet und ins Meer geworfen worden.